



**Anlage VII** zum Antrag auf Zusage von Fördermitteln für Mietwohnungsbau

Bauherr (Grundeigentümer / Erbbauberechtigter)	Antragsnummer:
Architekt	Eingangsvermerk IFB
Belegenheit (Straße, Hausnummer und Ortsteil)	

## Baubeschreibung für geförderte Mietwohnungsneubauten

### Allgemeiner Hinweis:

Die nachstehende Baubeschreibung enthält die verbindlichen Mindeststandards für den geförderten Mietwohnungsneubau und dient dem Zweck, die wesentlichen Merkmale des Bauvorhabens zu beschreiben und festzulegen. Abweichungen sind in Abstimmung mit der IFB zulässig. Sie werden in die Baubeschreibung aufgenommen. Nachträgliche Abweichungen von der geprüften Baubeschreibung sind schriftlich anzuzeigen. Die IFB behält sich in diesem Fall die Prüfung und Zustimmung vor.

Freifinanzierte Gebäudeteile (Wohnungen, Gewerbeeinheiten u.a.) sind mindestens in der Qualität der nachstehenden Baubeschreibung auszuführen.

### Die für Wohngebäude geltenden Vorschriften sowie insbesondere:

1. Die jeweils gültige Richtlinie für den geförderten Mietwohnungsneubau bezogen auf die Förderungswürdigkeit vom:
2. Die Bestätigung der Förderungswürdigkeit einschließlich der damit ggf. verbundenen Auflagen
3. Die einschlägig anerkannten Regeln der Technik für alle nachstehend genannten Gewerke

**sind zu beachten und einzuhalten.**

## Angaben zur Grundstückerschließung (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Das Baugrundstück ist

- erschlossen
- teilweise erschlossen
- nicht erschlossen
- 

Sämtliche Erschließungsmaßnahmen (Siel- und Straßenbau, Öffentliche Beleuchtung usw.) sind

- durch den Grundstückskauf abgegolten
- durch Erschließungsbescheid belegt
- 

Sonstige Anliegerleistungen (d.h. Beiträge zu den Beschaffungs- und Herstellungskosten der öffentlichen Verkehrsflächen und Versorgungsleitungen) und einmalige Abgaben, die im Falle der Bebauung neben den Anliegerleistungen fällig werden

- entstehen nicht
- sind festgestellt
- 

Abfindungen und Entschädigungen an Mieter, Pächter und sonstige Dritte zur Erlangung der freien Verfügbarkeit über das Grundstück

- entstehen nicht
- sind festgestellt
- 

Besondere Aufwendungen zur Baureifmachung (Abbruch, Räumung, Geländeauffüllung und Geländeabtrag)

- entstehen nicht
- sind in Anlage II zum Antrag aufgeführt
- 

## Angaben zu Ausführung

### 1. Erdarbeiten - (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Die zur Beurteilung der Tragfähigkeit des Baugrundes erforderlichen Ermittlungen wurden durchgeführt. Danach sind Bodenverbesserungen

- erforderlich (Baugrundgutachten liegt bei)
- nicht erforderlich
- 

Wasserhaltung während der Bauzeit ist laut Baugrundgutachten

- erforderlich
- nicht erforderlich
- 

Erkenntnisse über kontaminierten Boden

- liegen vor, wie in der Anlage beschrieben
- liegen nicht vor
-

## 2. Maurerarbeiten - / Abdichtungsarbeiten (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Besondere dauerhafte Wasserhaltung, Drainage und Abdichtung gegen drückendes Wasser sind:

- erforderlich
- nicht erforderlich
- 

### Außenwandaufbau:

Kellermauerwerk:

- Kalksandstein
- Stahlbeton
- 

Außenwände,

- Kalksandstein
- 

tragende Konstruktion

- Stahlbeton
- Porenbeton
- 

### Fassade:

- Verblendmauerwerk mit Kerndämmung
- Verblendmauerwerk mit Kerndämmung und Luftschicht
- Wärmedämmverbundsystem mit Putz
- Vorhangfassade
- 

### Innenwände:

- Stahlbeton
- Kalksandstein
- Porenbetonstein
- Leichte Trennwand in Trockenbauweise
- 

Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass die "Anforderung an Baustoffe" der jeweils gültigen Förderrichtlinie gemäß Seite 1 der Baubeschreibung zu beachten und einzuhalten sind.

Abweichende/Ergänzende Ausführungen zu Punkt 2:

## 3. Beton- und Stahlbetonarbeiten - (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Gründung:

- Gründung durch Streifenfundamente
- es sind besondere Maßnahmen erforderlich; wie Pfahlgründung, biegesteife Platten, WU-Beton usw.
- 

Geschossdecken:

- Filigranplatten
- Ortbetondecken
- Fertigteildecken
- 

Geschosstreppen:

- Ortbetontreppen
- Fertigteiltreppen mit Stufenkern, freitragend
- 

Abweichende/Ergänzende Ausführungen zu Punkt 3:

#### 4. Zimmer- und Holzbauarbeiten - (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Dachform:

- Flachdach
- Satteldach
- Pultdach
- Walmdach
- Mansarddach
- 

Material:

- Stahlbeton  WU-Beton
- Holz
- Tropenholz (ausschließlich FSC, PEFC, bzw. weitere Anforderungen der jeweils gültigen Förderrichtlinie gem. Seite 1 der Baubeschreibung)
- 

Abweichende/Ergänzende Ausführungen zu Punkt 4:

#### 5. Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten - (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Abdichtung von Flachdächern,

- Bituminös
- Kunststoff
- 

Abdichtung von Loggien,  
Balkonen, Terrassen

- Bituminös
- Kunststoff
- 

Abdichtung von  
geneigten Dächern

- Ziegel
- Metall
- 

Gründach:

- extensiv
- intensiv

Abweichende/Ergänzende Ausführungen zu Punkt 5:

#### 6. Putz- und Stuckarbeiten -

**Ausführungsstandards:**

- Wand- und Deckenputz mit geglättetem Gipsmörtel. Bei Fertigteildecken die planeben verlegt sind reicht die Fugenverspachtelung.
- Wand- und Deckenputz in Feuchträumen mit Zementmörtel oder Gipsmörtel mit besonderer Zulassung.

Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass die "Anforderung an Baustoffe" der jeweils gültigen Förderrichtlinie gemäß Seite 1 der Baubeschreibung zu beachten und einzuhalten sind.

Abweichende/Ergänzende Ausführungen zu Punkt 7:

## 7. Fliesenarbeiten -

### Ausführungsstandards:

- Küchen:** Fliesenschild, min. 60 cm hoch, über die gesamte Länge der Arbeitsplatte
- Bäder:** Bodenfliesen (rutschfest), Wandfliesen, im Spritzbereich 2,00 m und an allen anderen Wänden mit Sanitärobjekten 1,20 m hoch
- WC:** Bodenfliesen, Wandfliesen 1,20 m hoch

Abweichende/Ergänzende Ausführungen zu Punkt 8:

## 8. Tischlerarbeiten - Beschlagarbeiten - Verglasungsarbeiten - (Zutreffendes bitte ankreuzen)

### Fenster und Fenstertüren

- Kunststoff
- Holz
- Tropenholz (ausschließlich FSC, PEFC, bzw. weitere Anforderungen der jeweils gültigen Förderrichtlinie gem. Seite 1 der Baubeschreibung)
- Metall
- Holz Alu
- 

### Ausführungsstandards:

- Wohnungseingangstüren: Überfälzte Röhrenspantür, 40 mm stark, mit umlaufender Dichtung
- Innentüren: Röhrenspantür, 40 mm stark
- Sicherheitsanforderungen: Außenliegende Fenster- und Türelemente, die vom umgebenen Gelände aus ohne Hilfsmittel (Leiter o.Ä.) zugänglich sind, müssen mit der Sicherheitsklasse RC 2N gemäß DIN EN 1627 ausgerüstet werden und mittels Druckknopf oder Schlüssel abschließbar sein.  
Bei Hauseingangstüren, die lediglich Treppenhäuser erschließen, ist die Ausrüstung mit der Sicherheitsklasse RC 2N empfohlen.

Abweichende/Ergänzende Ausführungen zu Punkt 9:

## 9. Maler- und Lackiererarbeiten -

### Ausführungsstandards:

- Es sind umweltfreundliche (blauer Engel oder gleichwertig) Materialien zu verwenden  
Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass die "Anforderung an Baustoffe" der jeweils gültigen Förderrichtlinie gemäß Seite 1 der Baubeschreibung zu beachten und einzuhalten sind.

Abweichende/Ergänzende Ausführungen zu Punkt 10:

## 10. Bodenbelagsarbeiten -

### Ausführungsstandards:

Es sind die Vorgaben aus der Förderrichtlinie umzusetzen.

Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass die "Anforderung an Baustoffe" der jeweils gültigen Förderrichtlinie gemäß Seite 1 der Baubeschreibung zu beachten und einzuhalten sind.

Abweichende/Ergänzende Ausführungen zu Punkt 11:

## 11. Heiz- und zentrale Wassererwärmungsanlagen -

### Dämmarbeiten an technischen Anlagen - (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Energieträger:  Erdöl

Erdgas

Umweltwärme

Biomasse

Strom

Wärmeerzeuger:  Brennwertkessel

Wärmepumpe

Übergabestation

Pelletofen

BHKW

Versorgungsart:  Contracting

Nahwärmenetz

Fernwärmenetz

Brennstoffzelle

Solarthermieanlage

Abweichende/Ergänzende Ausführungen zu Punkt 12:

## 12. Raumluftechnische Anlagen - (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ohne mechanische Lüftungsanlage

mechanische Abluft

mechanische Zu- und Abluft

mechanische Zu- und Abluft mit WRG als Zentrale Anlage

mechanische Zu- und Abluft mit WRG als dezentrale Anlage

Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass die "Anforderung an die Luftdichtheit" der jeweils gültigen Förderrichtlinie gemäß Seite 1 der Baubeschreibung zu beachten und einzuhalten sind.

Abweichende/Ergänzende Ausführungen zu Punkt 13:

## 13. Gas-, Wasser und Abwasser-Installationsarbeiten -

---

### Ausführungsstandards:

Küchen:	Kalt- und Warmwasseranschluss, Mischarmatur, Anschlussmöglichkeit für eine Geschirrspülmaschine.
Bad:	Porzellanbecken mit WC-Sitz. Dusch- bzw. Einbauwanne, emailliert, mit wärmegeprägten Träger. Einbauwanne mindestens 70/170 cm, Revisionsrahmen, Wannenfäll- und Brausearmatur mit Schlauch und Handbrause sowie Wandstange mit Schieber und Gelenkstück. Porzellanwaschtisch, mindestens 55 cm breit, mit Mischarmatur.
WC:	Porzellanbecken mit WC-Sitz, Handwaschbecken und Mischbatterie
je WE	Die Wohnungsabsperrventile für Warm- und Kaltwasser sollten erreichbar und in Höhe 1,30 bis 1,60 m montiert sein. Anschluss und Abfluss für eine Waschmaschine

Abweichende/Ergänzende Ausführungen zu Punkt 14:

## 14. Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen -

---

### Ausführungsstandards:

#### Ausstattung der Wohnungen

Küchen:	1 Deckenauslass, 1 Steckdose, 3 Doppelsteckdosen oberhalb der Arbeitsplatte, 1 Doppelsteckdose innerhalb der oberen Installationszone nach DIN 18015 (Bereich Oberschränke), Anschlüsse für E-Herd, Kühlschrank, Geschirrspüler
Hauptwohnraum:	1 Deckenauslass (bei Wohnräumen mit Essplatz 2 Deckenauslässe) und 4 Doppelsteckdosen, Anschlüsse für Radio/TV und Telefon/Internet
Schlafzimmer:	1 Deckenauslass, 4 Steckdosen, Anschlüsse für Radio/TV
Weitere Zimmer	1 Deckenauslass, 3 Steckdosen
Bad:	1 Deckenauslass, 1 Steckdose, Anschluss für Waschmaschine
WC:	1 Deckenauslass, 1 Steckdose
Flur:	1 Deckenauslass, 2 Steckdosen
Freisitz:	schaltbare Außensteckdose auf Balkon und Terrasse
je WE	Die Hauptsicherung im zentralen Sicherungskasten sollte gut erreichbar und in Höhe 1,30 bis 1,60 m montiert sein.

#### Ausstattung der sonstigen Räume

Treppenhaus:	Beleuchtung in jedem Geschoss mit Zuschaltung
Hauseingang:	Klingel-, Türöffner- und Gegensprechanlage zu jeder Wohnung und beleuchtete Namensschilder an der Haustür. Hauseingangs-/ Hausnummernleuchte
Boden- bzw. Kellerräume	Ausreichende Beleuchtung in Boden-, Kellerräumen und Heizungsraum. Mieterkeller 1 Deckenauslass und eine Steckdose, auf den jeweiligen Wohnungszähler aufgelegt.
Waschküche:	Ausreichende Beleuchtung und Anschluss für Gemeinschaftswaschmaschine(n)
Sonstiges:	für die Rollstuhlabbstellplätze je Platz eine auf den Wohnungszähler aufgelegte abschließbare Steckdose

Abweichende/Ergänzende Ausführungen zu Punkt 15:

## 15. Küchenausstattung -

---

### Ausführungsstandards:

Durchlaufende Arbeitsplatte, Einbauspüle mit Abtropffläche, 4-Platten-Kochherd und Backofen, Standfläche für Kühlschrank und Geschirrspülmaschine je 60 cm breit.

Abweichende/Ergänzende Ausführungen zu Punkt 16:

## 16. Außenanlage - (Zutreffendes bitte ankreuzen)

---

### Ausführungsstandards:

Ausreichende Müllbehälter, mit Sichtschutz und ausreichendem Abstand zu den Fenstern der Wohnungen, sind vorzuhalten.

Gesonderte Entwässerung der Stellplatzanlage

- ist erforderlich
- nicht erforderlich
- 

Abweichende/Ergänzende Ausführungen zu Punkt 17:

## 17. Besondere Betriebseinrichtungen - (Zutreffendes bitte ankreuzen)

---

Aufzugsanlagen:

- Aufzug Typ 2 (Kabinenmaß 1,10 m / 1,40 m)
- Aufzug Typ 3 (Kabinenmaß 2,00 m / 1,40 m)
- Energieeffizienzklasse nach VDI 4707 A/B  oder C

weitere Ausstattung:

- Druckerhöhungsanlage
- Abwasserhebeanlagen
- Regenwassernutzungsanlage
- Solaranlagen \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> Kollektorfläche
- Photovoltaik \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> Kollektorfläche
- \_\_\_\_\_

Sonstige Angaben zu Punkt 18:

## 18. Angaben zu Gewerbeeinheiten



## 19. Weitere Anforderungen

---

### **Bauschild / Bauplakette:**

Während der Bauzeit ist ein Bauschild aufzustellen, das auf die Förderung des Objektes durch die IFB hinweist. Dazu kann ein vorkonfektioniertes eigenständiges Schild (150x100 cm) bei der Firma O.H. Schilske & Co. Nfl., Warnckesweg 17, 22453 Hamburg, Tel. 040 / 570 088 96, Fax 040 / 570 088 97, bezogen werden.

Sofern der Förderhinweis auf einem Sammelbauschild mit allen Projektangaben untergebracht werden soll, ist dies zulässig, wenn der Text vom IFB-Musterbauschild vollständig wiedergegeben wird und das IFB-Logo in angemessener Weise in diesem Kontext abgebildet wird. Das IFB-Logo muss mit dem Klarschriftzusatz in den Originalfarben auf weißem Hintergrund mit einer Mindestgröße des Bauschildes in Erscheinung treten.

Das Logo darf weder verzerrt noch verändert werden und nur im Kontext mit einem projektbezogenen Bauschild verwendet werden. Die Druckvorlagen für das Bauschild und das Logo stehen als graphische Vorlagen auf der Internetseite <http://www.ifbhh.de> im Bereich Download zur Verfügung.

Die Bauplakette mit Hamburg-Logo und Baujahr ist zur Fertigstellung an gut sichtbarer Stelle anzubringen.

**Diese Plakette ist erhältlich bei**

**Fa. Hermann Sieg GmbH, Schützenstraße 87, 22761 Hamburg, Tel.: 853 2 190.**

# Objektqualität und Bautechnische Anforderungen

Der Anhang der für den Antrag maßgeblichen Förderrichtlinie gilt als vereinbart.

## Erklärung des Bauherrn und des Architekten

**Wir bestätigen,**

- dass dieses Bauvorhaben gemäß der vorgenannten Baubeschreibung geplant und ausgeführt wird
- dass wir Änderungen der nach dieser Baubeschreibung vorgesehenen Ausführung während der Bauzeit der IFB Hamburg schriftlich anzeigen werden

Bei Nichteinhaltung der hier beschriebenen Anforderungen ist eine Vertragsstrafe zu zahlen.

Bewilligte und / oder gewährte Fördermittel können widerrufen werden.

Hamburg, den \_\_\_\_\_

Hamburg, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des/der Antragsteller/s

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Architekten

### Hamburgische Investitions- und Förderbank - Immobilienfinanzierung-

**Die Hamburgische Investitions- und Förderbank stimmt der vorstehenden Baubeschreibung zu.  
Sie wird damit Bestandteil des Darlehensvertrages.**

Hamburg, den \_\_\_\_\_

Hamburg, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Leiter Organisationseinheit

\_\_\_\_\_  
Sachbearbeiter